

# You, I and the Monster in Me...

## EDIT: Der große Kampf zwischen Gaara und Hideaki steht bevor \*\_\*

Von \_TrafalgarLaw\_

### Kapitel 10: X – „Du willst mich verkuppeln? Mich? Deinen süßen Hasen...“

Gaara wischte sich mit der Hand über das Gesicht und sah zu der schlafenden Lou neben sich. Sie lächelte im Schlaf.

So hatte sein neues Leben damals angefangen...

Er legte sich hin und zog Lou dicht an sich. Sie schmiegte sich sofort an ihn ran und er sah ihr beim schlafen zu. Irgendwann schlossen sich auch seine Augen und er schlief ein.

Lou öffnete langsam ihre Augen und sah in das schlafende Gesicht von Gaara, der sie in seine Arme genommen hatte.

Langsam löste sie sich aus seiner Umarmung und setzte sich auf. Gähnend streckte sie sich und stieg sachte aus dem Bett. Lou ging ins Bad und zog sich aus. Dann stieg sie unter die Dusche und blieb satte 15 Minuten lang still stehen und ließ sich das warme Wasser über ihren Körper laufen. Dann stellte sie es auf kalt, jedoch nur wenige Augenblicke lang, um sofort dann wieder auf warm umzustellen.

Dann drehte sie den Hahn aus und stieg aus der Dusche. Summend wickelte sie sich in ein großes Handtuch ein. Als sie wieder in das Wohnzimmer kam, schlief Gaara immer noch und sie warf einen Blick auf die Uhr. Es war kurz nach 9 Uhr, morgens.

Lou suchte sich Kleidung raus, trocknete sich ab und ließ das Handtuch fallen. In einem kleinen Spiegel sah sie, wie Gaara sich im Bett bewegte und dann die Augen aufschlug. Lächelnd schwang sie ihre Hüften und zog sich dann an. Dann drehte sie sich um und sah Gaara an, der jetzt im Bett aufrecht saß.

Dieser saß gerade an der Wand, ein Bein angewinkelt und er sah sie mit einem kühlen, abschätzenden Blick an.

„Gut geschlafen?“ Sie ging zu ihm und setzte sich auf die Bettkante.

Er sah sie weiterhin schweigend an und beide blickten sich dann in die Augen. Es war still im Zimmer und nur von draußen kamen gedämpfte Laute.

Gaara schloss dann seine Augen und seufzte leise.

Lou krabbelte aufs Bett und lehnte sich an ihn. Eine Hand von ihr fuhr über seinen Hals zu seinem Brustkorb, wo sie dann liegen blieb.

Dann legte sich Gaaras Hand auf die ihre und hob sie zu seinem Mund. Sanft küsste er

die Innenfläche und drehte dann seinen Kopf zu ihr hin. Dann öffnete er wieder seine Augen und sah sie an. „Tut mir leid, das ich gestern abgehauen bin...“; flüsterte er und lehnte seinen Kopf dann an ihre Schulter.

Lou spürte seinen warmen Atem auf ihrer Haut und sie strich mit der Hand durch seine Haare. „Schon o.k.“

Wenn man Gaara so jetzt sah, konnte man gar nicht glauben, dass hier ein eiskalter Killer war, der gerne bevor er seine Opfer tötet, noch quält... Aber so sah man auch, dass Gaara doch menschlich war und Gefühle hatte.

Lou sah zur Decke hoch. „Ich habe mit Hideaki gesprochen...“

Sie merkte, wie Gaara sich verkrampfte, doch er sagte nichts. „Ich bin gestern Abend zusammen gebrochen... wer weiß warum... als ich aufgewacht bin, lag ich in seinem Zimmer in einem Hotel...“

Sie sagte lieber nicht den Namen. Wer weiß was Gaara machen würde...

„... Er hat mir etwas über dich erzählt... nicht viel... Ich wünschte, du würdest etwas von dir selber erzählen aber ich respektiere es, das du es nicht willst.“

Gaara sah auf und sie an. Dann stand er auf und ging ins Bad. Lou sah ihm nach und ging dann in die Küche, um den Frühstückstisch zu decken und Kaffee zu kochen.

Dann klingelte das Telefon und mit einer Tasse Kaffee in der Hand ging sie ran. „Ja?“

„Hallo Liebes!! Ich hoffe du hast die Einladung zum Fest schon bekommen?“ Die Stimme ihres Vaters war wie jeden Morgen gut drauf.

Sie fragte sich, wie man so früh am Morgen schon gute Laune haben konnte...

„Ja“; begann sie. „Ich habe die Einladung erhalten...“

„Und sofort in den Mülleimer gekickt“, dachte sie nebenbei und nippte am Kaffee. Eigentlich hatte sie keine Lust auf das Fest ihres Vaters zu gehen... Immer waren das so öde Feste, das sie sich schon immer nach einer Stunde verdrückt hatte.

„Ah schön! Ich hoffe du kommst! Es sind einige Junggesellen da, von bedeutenden Familien... ich hoffe diesmal, das du nicht so schnell gehen wirst...“

„Ach so ist das...“, dachte Lou.

Sie schniefte. „Du willst mich verkuppeln? Mich? Deinen süßen Hasen an einen jungen Yakuza, der nur Sex im Sinn hat?“

Schweigen.

Lou musste sich verkneifen laut loszulachen, da sie wusste, dass ihr Vater wirklich an diese Möglichkeit jetzt dachte.

Gaara kam aus dem Bad und umarmte sie von hinten. Sein Kopf lehnte er an ihre Schulter. Wassertropfen fielen ihr auf ihre Schultern.

Sie erschauerte.

„Dann bring dir einen Begleiter mit“, murrte ihr Vater dann und murmelte etwas unverständliches. „Hast du jemanden?“

Lou sah Gaara von der Seite an, der sie wider rum ansah. Er hob eine Augenbraue und sah sie fragend an. Dann lächelte sie. „Aber sicher habe ich einen Begleiter, Papa.“

Ô\_o □ Gaaras Gesichtsausdruck xD

„Was denn?“ Sie sah Gaara an.

„Was soll sein“, antwortete ihr Vater und sie kicherte kurz.

„Du warst nicht gemeint, Papa... ich spreche mit meinem Freund...“

Sie hielt das Telefon weg, da ein lauter Ausruf kam. „WWWWWAAAASSSS!!!????“

Lou drehte sich um und lehnte sich an die Wand. Gaara stellte sich vor sie und küsste ihren Hals. Seine Hände wanderten über ihren Körper und unter ihr Hemd.

„Du wirst ihn auf dem Fest kennen lernen, Pa. Ich muss jetzt Schluss machen, muss noch was... ah... das kitzelt... hihhi... Bye...“

Lou warf das Telefon weg und schmiegte sich an Gaara, der sie hoch hob und zum Bett trug. Sie lachte und biss Gaara ins Ohrläppchen. Er legte sie aufs Bett und kniete sich über sie. „Du willst wirklich deinem Vater sagen, das du mit einem Killer zusammen bist?“

„Wieso nicht? Oder ist es dir zu peinlich mit mir zusammen zu sein?“ Lou sah ihn lächelnd an.

„Nein...“, sagte er.

„Du bist meine Rettung aus der Dunkelheit“, sagte er in Gedanken und küsste sie leidenschaftlich.

Lou legte die Arme um ihn und zog ihn eng an sich. „Ich hoffe du kannst tanzen...“

Lou lachte auf, als Gaara sie zu kitzeln begann.

„Gnade! Gnade!“

Sie drehte sich auf den Bauch und spürte die Lippen von Gaara auf ihrem Nacken. Wollig begann sie zu schnurren. XD

„Ich bin ein perfekter Tänzer...“, hauchte Gaara in ihr Ohr.

Fortsetzung folgt...